

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 8

Artikel: Endlich einmal in der Zeitung!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-497321>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Glatteis «Guete Tag Frau Meier!»

Endlich einmal in der Zeitung!

An einer Versammlung ergriff auch Heiri Großmaul, obwohl er eigentlich nichts zu sagen hatte, das Wort.

Am nächsten Tage hielt er seiner Frau freudestrahlend die Zeitung vor die Nase und prahlte: «Häsch gläse, i bi dä i de Zitig.»

Die Frau las und las und konnte den Namen ihres Mannes nirgends finden.

«Wo dä?» wollte sie endlich wissen.

«He do, wos schoot, wer alles gredt häd. Do heißt doch zletscht no: und andere mehr. Ebe jo, gseesch, det bin ich debi.» fis

Amtlich!

Seit Jahren steht in meinem Gemeindeausweis die Bemerkung: «B. Bums, X-Straße, bei wem wohnhaft?» Nun bewohne ich mit meiner Familie schon lange eine eigene Wohnung, und da mich diese Frage aus der Jungesellenzeit störte, bat ich das Amt anlässlich einer Eintragung, es möchte diese unkorrekte Bemerkung streichen. Zwei Tage darauf erhielt ich die Karte mit dem Vermerk zurück: «Wohnhaft bei sich selbst.»

Bums

Ein Moment bitte!

Mit der Zeit gehen heißt: Keine Zeit haben. fis

Wenn sie schreiben

Kürzlich gelangte einer an eine Arbeitsstelle und schrieb, er sei nicht mehr «Arbeitsveyg». Nach langem Hin und Her errieten wir, daß die Arbeitsfähigkeit gemeint war ... KL

Feststellung

In den Ausverkäufen gibt es immer viel mehr Artikel für Damen als für Herren. Da die Herren für den Ausverkaufsbaillus nicht so anfällig sind, lohnt es sich natürlich nicht, für sie speziell günstig Uebriggebliebenes einzukaufen ... BB

Moderne Straßentafeln und Grabinschriften

An der schönen Straße zum Lago Maggiore kann man lesen:

*Der Weg ist weit,
die Straße breit,
du tust mir leid,
wenn du knauserst mit der Zeit.*

*

Kurze und bündige Auskunft gibt eine Tafel an der Chiemseestraße:

- 1 km bis zur nächsten Tankstelle,
- 2 km bis zum nächsten Mechaniker,
- 3 km bis zum nächsten Hotel,
- 4 km bis zum nächsten Krankenhaus,
- 5 km bis zum nächsten Friedhof.



Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster

Nach dem Muster von «Achtung! Bissiger Hund!» warnt eine Aufschrift an der Straße von Stuttgart nach Heilbronn:

*Achtung! Gefährlicher Baum!
Der Baum hielt bis jetzt jedes Tempo aus
Und alle Narren in jedem Karren.
Und fanden sie nicht vollständig den Garaus,
So kamen sie mit Krücken nach Haus!*

*

An einer bayrischen Straße heißt es:

*Achtung! Achtung!
Der Baum ist oft betrunken
Und hüpfert dann zickzack auf der Fahrbahn rum!
Und immer heißt's, der Lenker war betrunken –
Mit der Gendarmerie ist es zu dumm ...*

*

Von traurigem Geschehen berichten folgende Aufschriften an «Marterln» in Oesterreich:

*Die Oeldruckbremsen habn nix gnutzt,
Da hats eahm trotzdem abiputzt!
Die Radln oben – der Schädel unt –
So lautete der Gendarmeriebefund!*

(Aus Steiermark)

*

*O Wanderer, halt die Schritte an
Und bete einen Segen,
Ein Auto kam zur Eisenbahn,
Doch kam es ungelegen.
Der Kampf war kurz, doch war er schwer –
Die Eisenbahn war stärker.
Wenn der Chauffeur am Leben wär,
So säß er jetzt im Kerker!* (Salzburg)

*

*Liegst du dann hier im Graben,
Sind die Räder und die Straße schuld.
Doch willst du das verhindert haben,
Fahr mit Vorsicht und Geduld!*

(Oberösterreich)

Gesammelt von TR